

MANNHEIMER MOZARTSOMMER 2012



MANNHEIMER  
MOZARTSOMMER  
1. - 8. Juli 2012



## PROGRAMMÜBERSICHT

### Sonntag, 1. Juli 2012

**ERÖFFNUNGSKONZERT**: 11.00 Uhr, Schloss Schwetzingen – Mozartsaal  
J. C. Bach, W. A. Mozart und die Mannheimer Schule ·  
Reinhard Goebel und die Bayerische Kammerphilharmonie

**MOZART'S STRASSE**: 15.00 – 18.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Mozartstraße  
Eine Musikalisierung der Mozartstraße

**URAUFFÜHRUNG NEUMOND**: 18.30 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Studio  
Kammeroper für junges Publikum von Lucia Ronchetti

### Montag, 2. Juli 2012

**WIEDERAUFNAHME LA CLEMENZA DI TITO\***: 19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen –  
Rokokotheater  
Dramma serio per musica von Wolfgang Amadeus Mozart

### Dienstag, 3. Juli 2012

**NEUMOND**: 11.00 und 17.30 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Studio  
Kammeroper für junges Publikum von Lucia Ronchetti

**IL FLAUTO MAGICO\* \*\***: 20.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Schauspielhaus  
secondo l'Orchestra di Piazza Vittorio  
Eine Crossover-Version von W. A. Mozarts Zauberflöte

**NACHTMUSIK**: 22.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Theatercafé

### Mittwoch, 4. Juli 2012

**NEUMOND**: 11.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Studio  
Kammeroper für junges Publikum von Lucia Ronchetti

**ANRUFUNG DER NACHT**: 19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen – Mozartsaal und  
Schlossgarten  
Abendliches Parkkonzert mit anschließender Weinprobe

**Donnerstag, 5. Juli 2012**

**LA CLEMENZA DI TITO\***: 19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen – Rokokotheater  
Dramma serio per musica von Wolfgang Amadeus Mozart

**IL FLAUTO MAGICO\* \*\***: 20.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Schauspielhaus  
secondo l'Orchestra di Piazza Vittorio  
Eine Crossover-Version von W. A. Mozarts Zauberflöte

**NACHTMUSIK**: 22.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Theatercafé

**Freitag, 6. Juli 2012**

18.45 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Oberes Foyer  
Einführungsvortrag von Prof. Dr. Horst Weber

**PREMIERE TEMISTOCLE**: 19.30 Uhr, Nationaltheater – Opernhaus  
Opera seria von Johann Christian Bach

**Samstag, 7. Juli 2012**

**KINDERCHORKONZERT**: 17.00 Uhr, Nationaltheater – Opernhaus

**LA CLEMENZA DI TITO\***: 19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen – Rokokotheater  
Dramma serio per musica von Wolfgang Amadeus Mozart

**Sonntag, 8. Juli 2012**

**SCHLOSS IN FLAMMEN**: 20.00 Uhr, Schloss Schwetzingen – Schlossgarten  
Festliche Open-Air-Gala mit großem Synchronfeuerwerk

---

\* Kurzeinführung 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

\*\* Publikumsgespräch nach der Veranstaltung

**GNADE**: täglich, 1. - 8. Juli 2012

Schlosspark Schwetzingen / Nationaltheater Mannheim – Unteres Foyer  
Installation von Georg Klein

**ASINGONE / WIEWEG**: täglich, 1. - 8. Juli

Schlosspark Schwetzingen / Nationaltheater Mannheim – Unteres Foyer  
Videoinstallation von Peter Misotten

Sonntag, 1. Juli 2012

---

## ERÖFFNUNGSKONZERT

11.00 Uhr, Schloss Schwetzingen – Mozartsaal

**Musikalische Leitung:** Reinhard Goebel – **Violine:** Mirijam Contzen – **Mezzosopran:** Netta Or  
– **Tenor:** Szabolcs Brickner

### **Bayerische Kammerphilharmonie**

Wolfgang Amadeus Mozart verehrte Johann Christian Bach seit er ihm im Alter von acht Jahren auf seiner ersten Konzertreise nach London begegnet war. Die Begegnung war der Beginn einer engen musikalischen wie persönlichen Verbindung beider Komponisten, deren Wege sich auch in Mannheim kreuzten. Für den Hof Carl Theodors entstanden Bachs Opern *Lucio Silla* und *Temistocle* und Mozart komponierte in Mannheim unter anderem Klavier- und Violinsonaten, die Flötenkonzerte in G- und D-Dur sowie verschiedenen Konzertarien. Mit dem kompositorischen Stil Bachs war Mozart eng vertraut und kannte auch dessen Metastasio-Vertonung »Non so d'onde viene«. In einem Brief an seinen Vater bemerkt er: »Ich habe auch zu einer Übung, die Aria, non so d'onde viene etc: die so schön vom Bach componirt ist, gemacht, weil sie mir so gefällt, und immer in Ohren ist; denn ich hab versuchen wollen, ob ich nicht im stande bin, eine Aria zu machen, die derselben von Bach gar nicht gleicht?«

Das **Eröffnungskonzert** des **Mannheimer Mozartsommers 2012** rückt die kompositorische Nähe wie auch die stilistischen Eigenarten Bachs und Mozarts sowie ihre Verbindung zur Mannheimer Schule ins Blickfeld und schlägt auf diese Weise den Bogen zu Mozarts *La clemenza di Tito* und Bachs *Temistocle*, die als szenische Produktionen im Rahmen des Festivals zu erleben sind.

**Reinhard Goebel** war Gründer und 33 Jahre lang Leiter des Ensembles Musica Antiqua Köln und ist ein international gefragter Dirigent und Vermittler seines enormen Wissens um die sogenannte historische Aufführungspraxis an moderne Sinfonie- und Kammerorchester. Er leitete viele namhafte Opern-, Sinfonie- und Rundfunkorchester und wurde für seine Aufnahmen und CD-Einspielungen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seit 2010 lehrt er als Professor für historische Aufführungspraxis am Mozarteum Salzburg.

**Mirijam Contzen** arbeitet weltweit mit bedeutenden Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, den Rundfunksinfonieorchestern Berlin und Frankfurt und namhaften Dirigenten wie Raphael Frühbeck de Burgos, Christopher Hogwood, Elisha Inbal, Christoph Poppen, Dennis Russell Davies und Gerd Albrecht zusammen. Sie trat auf den wichtigen Konzertpodien auf, etwa in den Philharmonien von Berlin, München und Köln, auf und ist regelmäßig zu Gast bei großen Festivals wie dem Rheingau Musik Festival und den Salzburger Festspielen.

**Netta Or** wurde 2006 bei den Salzburger Festspielen als »Star der neuen Generation« vorgestellt. 2008 wurde die Sopranistin mehrmals als »Beste Nachwuchssängerin« nominiert und für ihre »herausragenden künstlerischen Leistungen« mit dem Förderpreis der Stadt Düsseldorf ausgezeichnet. Von 2003 bis 2009 war Netta Or Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein und gastierte unter anderem bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, im Aalto Theater Essen, am Markgräflichen Opernhaus Bayreuth, im Théâtre des Champs Élysées Paris, in der Kölner Philharmonie und der Beethovenhalle Bonn.

**Szabolcs Brickner** ist regelmäßiger Gast an großen Opernhäusern wie der Ungarischen und der Bayerischen Staatsoper, der Oper Frankfurt und dem Nationaltheater Weimar, wo er Partien wie Tamino (Die *Zauberflöte*), Nemorino (*L'elisir d'amore*) und Alfredo (*La Traviata*) singt. Der Tenor ist

1. Preisträger des József Simándi- und des Mihály Székely-Gesangswettbewerbs sowie des Königin Elisabeth Wettbewerbs Belgien. Er arbeitete mit Orchestern wie dem La Monnaie Sinfonieorchester, dem Nationalorchester Belgien, dem Nationalen Philharmonischen Orchester Ungarn und dem Philharmonischen Orchester Budapest und Dirigenten wie Adam Fischer, Helmuth Rilling, Michel Tabachnik und Christopher Warren-Green zusammen.

Die **Bayerische Kammerphilharmonie** wurde 1990 gegründet, um eigene Konzert- und Programmkonzepte auf höchstem Niveau zu verwirklichen. Konzerte im In- und Ausland, Einladungen zu internationalen Festivals, mehrfach ausgezeichnete CD-Produktionen und die Zusammenarbeit mit Solisten und Dirigenten wie Christopher Hogwood, Dietrich Fischer-Dieskau, Mischa Maisky, Mario Venzago, David Geringas, Michel Plasson, Roland Kluttig, Julia Varady, Mstislaw Rostropowitsch, Dave Brubeck, Chick Corea aber auch mit Persönlichkeiten wie Walter Jens und Norbert Blüm zeugen von der hohen Qualität des Ensembles. 2009 ernannte das Orchester Reinhard Goebel zum ersten Gastdirigenten, um die kontinuierliche Zusammenarbeit mit diesem großen Musiker weiter zu vertiefen.

**Johann Christian Bach**  
Ouvertüre zu *Lucio Silla*

**Johann Christian Bach**  
»Non so d'onde viene«  
Arie für Tenor aus *Alessandro nell'Indie*

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
»Non so d'onde viene«  
Arie für Sopran aus *Olimpiade*

**Johann Christian Bach**  
»Non so d'onde viene«  
Arie für Tenor aus *Ezio*

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Konzert D-Dur KV 271i für Violine und Orchester

**Johann Christian Bach**  
*La Tempesta*  
Kantate für Sopran und Orchester

**Christian Cannabich**  
Sinfonie B-Dur Nr. 72

---

**Im Anschluss:** Eröffnung der Installation **Gnade** von **Georg Klein**

## GNADE

1. – 8. Juli 2012, täglich 9.00 – 19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen – Ausstellungssaal

Installation von **Georg Klein**

Die »Gnade« spielt sowohl in Mozarts Leben wie in seinen Werken eine zentrale Rolle. Am Übergang von der feudalen Gnadengesellschaft zur selbstbestimmten Bürgergesellschaft mit ihren Idealen der Freiheit und Gleichheit war Mozart einer der ersten Künstler, der den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. »Gnade und Autonomie trennen, bekämpfen, durchdringen sich in Mozarts Opern: zwei Zeiten, zwei Staatslehren, zwei Ontologien.« (Ivan Nagel)

Mit dem Projekt **Gnade** stellt der Künstler Georg Klein diesen Begriff in ein modernes Umfeld, lässt ihn im öffentlichen Raum auftauchen, um ihm eine provokant-zeitdiagnostische Qualität abzugewinnen: Es scheint, als hätten wir eine Gesellschaft, in der der Untertan von Gunst und Gnade des Herrschenden abhängig ist, hinter uns gelassen. Doch inzwischen hat sich eine Finanzaristokratie gebildet, die vergangene Gnadenstrukturen wiederaufleben lässt. Die Kapitalverwalter gewähren Kredit und Unterstützung – oder auch nicht – und diktieren die Bedingungen: plötzlich spielen Gunst und Gnade – und deren Kehrseite: die Gnadenlosigkeit – wieder eine zentrale Rolle. Im barocken Schloss Schwetzingen spielt der zweite Teil der installativen Intervention: In Form eines medialen Gnadenaltars treffen hier alle Elemente eines vergangenen und gegenwärtigen Gnadentums aufeinander, zugespitzt mit Gnadenmomenten aus Mozarts Opern, verbunden mit den ausgewählten »Gnadenorten« in der Stadt Mannheim.

**Georg Klein** ist Komponist, Klang- und Medienkünstler und tritt international mit ortsspezifischen Installationen und klangkünstlerischen Projekten auf, überwiegend im öffentlichen Raum. Er entwickelte einen »politisch-situativen Klangkunstbegriff« und das Konzept des »Ortsklangs«. Der mehrfach preisgekrönte Künstler verdichtet Räume und Situationen mit Klang, Video und Texten, und spielt oft auf eine politisch-provokante Weise mit dem Publikum.

## ASINGONE / WIEWEG

1. – 8. Juli 2012, täglich 9.00 – 19.30 Uhr, Schlossgarten Schwetzingen – Apollo-Tempel, Eintritt Schlossgarten

1. – 8. Juli 2012, 30 Min. v. Vorstellungsbeginn, Nationaltheater Mannheim – Unteres Foyer, Eintritt frei

Video-Installation von **Peter Misotten**

**Peter Misotten** erarbeitet Theaterprojekte, Filme und Videoinstallationen für Theater in Belgien, Holland und Österreich sowie für zahlreiche internationale Festivals. Seit 2004 lehrt er an der École d'art dramatique de Maastricht. Mit der von ihm gegründeten »Filmfabriek« realisierte er zahlreiche Projekte im Grenzbereich von Performance, Videoinstallation und Theater. Er arbeitete mit wichtigen Theaterformationen wie der Needcompany oder William Forsythe und dem Ballett Frankfurt zusammen. 2009 inszenierte er die Uraufführung von Philip Glass' Oper Kepler am Landestheater Linz und 2010 die Uraufführung von Bernhard Langs *Musiktheater Montezuma* – *Fallender Adler* am Nationaltheater Mannheim.

**Eröffnung der Installation durch den Künstler am 30. Juni 2012,  
19.00 Uhr, Nationaltheater – Unteres Foyer**

## **MOZART'S STRASSE**

15.00 – 18.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Mozartstraße, Eintritt frei

Bei **Mozart's Straße** wird die Mozartstraße vor dem Werkhaus des Nationaltheaters zum vielseitigen Klangfeld: In Hauseingängen spielen die Konzertmeister des Nationaltheaterorchesters Violinsonaten, die Mozart in Mannheim komponierte, ein Welte-Cottage-Orchestrion aus dem Deutschen Musikautomaten Museum Bruchsal bringt rechts wie links die Straße zum Tönen, die Popakademie Mannheim liefert mit einer eigenwilligen Mozartannäherung den Soundtrack für den Künstler Cédric Pintarelli, der mit Übersicht die Glasfassade des Plastiksaals des Nationaltheaters bemalt, zehn Konzertflügel werden technisch versiert bespielt, eine Glasharmonika und ein Verrophon ertönen in den Werkstätten des Theaters, der Kinderchor präsentiert sich mit Liedern und Gesängen und zahlreiche Blechbläser lassen ihre Klänge von Balkonen in den freien Raum fliegen: Mozarts Musikkosmos wird aus unterschiedlichen Richtungen angespielt und so zum Dreh- und Angelpunkt für gewagte Doppelpässe.

**Mit** Vitali Nedin, Cédric Pintarelli, Sascha Reckert, Andrei Rosianu u. a.

Der Eröffnungstag des Mannheimer Mozartsommer 2012 mündet nach Eröffnungskonzert, Installationseröffnungen und **Mozart's Straße** in der **Uraufführung** von **Neumond**, einer Kammeroper für junges Publikum, im Studio des Nationaltheaters.

Änderungen vorbehalten

## **URAUFFÜHRUNG NEUMOND**

18.30 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Studio

Kammeroper für junges Publikum nach W. A. Mozarts Zauberflöte von Lucia Ronchetti  
Text von Kristo Šagor · ab 14 Jahren  
Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim

**Musikalische Leitung:** Joseph Trafton – **Inszenierung:** Christian Pade – **Bühne und Kostüme:** Alexander Lintl – **Dramaturgie:** Anselm Dalferth

**Magdalind:** Antje Bitterlich – **Muriel:** Sophie Sauter – **Jasper:** Benedikt Nawrath – **Frederik:** N.N.  
**Stimmen:** Georg Gädker, Magnus-Cosmas Piontek, Timo Schabel

### **Orchester des Nationaltheater Mannheim**

*Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung*

**Weitere Vorstellungen:** Di, 3. Juli, 11.00 Uhr und 17. 30 Uhr, Mi, 4. Juli, 11.00 Uhr

Muriel ist durcheinander: Am besten wäre es zu wissen, was man will, am besten wäre es, der nächste Schritt stünde immer schon im Voraus fest, am besten wäre es, Verliebtsein und erotische Fantasien zu verstehen und am allerbesten wäre es, wenn das Verhältnis zu den Eltern geklärt wäre: Doch der Vater ist weg, die Mutter keine Hilfe und Muriels Beziehung zu ihren Freunden Jasper und Frederik, die sich ebenfalls in ständiger Auseinandersetzung mit ihren Erziehungsberechtigten befinden, ist alles andere als eindeutig. Hin- und hergerissen zwischen Kindsein, Verantwortung, Erwachsenwerden und einer mütterlichen Präsenz, der sie sich kaum

entziehen kann, sucht Muriel nach dem Schritt in ihr eigenes Leben. In **Neumond** tut sich – inspiriert durch die Auseinandersetzung der Autoren mit der *Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart – ein Paralleluniversum auf. Zahlreiche inhaltliche und musikalische Bezüge lassen die problematische Welt Paminas zum doppelten Boden von Muriels Dasein werden. In das Leben der Protagonistin scheint wie aus einer anderen Dimension die *Zauberflöte* hinein und verbindet die beiden Tochterfiguren in ihrem Bedürfnis nach Selbsterkennung und der Suche nach ihrem Platz in der Welt.

**Lucia Ronchettis** Kompositionen wurden unter anderem an der Bayerischen Staatsoper, der Staatsoper Unter den Linden Berlin, am Teatro La Fenice in Venedig und an der Staatsoper Stuttgart aufgeführt. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und war Gastprofessorin an der Columbia University New York.

Der Autor **Kristo Šagor** erhielt den Publikumspreis des Heidelberger Stückemarktes für *Unbeleckt*, den Autoren-Förderpreis der Landesbühnengruppe des Deutschen Bühnenvereins für *Federn lassen* und den ersten Autorenpreis für *Trüffelschweine* beim 7. Niederländisch-Deutschen Kinder und Jugendtheaterfestival Kaas & Kappes in Duisburg.

**Joseph Trafton** ist erster koordinierender Kapellmeister am Nationaltheater Mannheim. Er war am Theater Regensburg und am Staatstheater Braunschweig als Dirigent und Repetitor tätig und arbeitete im Zuge verschiedener Wettbewerbe u. a. mit dem Cleveland Orchestra und dem Lucerne Festival Academy Orchestra zusammen.

Der Regisseur **Christian Pade** ist ein »Grenzgänger« zwischen Schauspiel und Musiktheater. Er arbeitet seit 1990 unter anderem am Staatstheater Stuttgart und dem Schauspiel Frankfurt ebenso wie an der Staatsoper Unter den Linden Berlin oder der Semperoper Dresden. Am Nationaltheater Mannheim inszenierte er Donizettis *Lucia di Lammermoor*.

*Die Produktion NEUMOND wird gefördert durch die Europäischen Mozart Wege im Rahmen des EU-Projekts Family Music.*

*Die Junge Oper wird präsentiert von MVV Energie.*



Montag, 2. Juli 2012

---

**WIEDERAUFNAHME LA CLEMENZA DI TITO**

19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen – Rokokotheater

Drama serio per musica in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart  
Text nach Pietro Metastasio  
von Caterino Tommaso Mazzolà

**Musikalische Leitung:** Dan Ettinger – **Inszenierung:** Günter Krämer – **Bühne:** Herbert Schäfer –  
**Kostüme:** Falk Bauer – **Dramaturgie:** Anselm Dalferth – **Chor:** Tilman Michael

**Vitellia:** Marie-Belle Sandis – **Servilia:** Katharina Göres – **Sesto:** Valer Barna-Sabadus – **Annio:**  
Yuriy Mynenko – **Tito:** Maximilian Schmitt – **Publio:** Frank van Hove – **Bérénice:** N.N.

**Chor und Orchester des Nationaltheater Mannheim**

**Weitere Vorstellungen:** Donnerstag, 5. und Samstag, 7. Juli 2012, 19.30 Uhr  
**Kurzeinführung jeweils um 19.00 Uhr**

Vitellia glaubt die einzige zu sein, die Anspruch auf die Hand des amtierenden Kaisers hat. Sie ist empört darüber, dass Titus plant, die ausländische Prinzessin Bérénice an ihrer statt zu heiraten und stachelt den ihr in bedingungsloser Liebe zugetanen Sesto – den engsten Vertrauten des Kaisers – dazu an, ein Attentat auf Titus zu begehen. Doch dieser überlebt und sieht sich nicht nur politisch, sondern vor allem als Freund verraten. Dennoch verzeiht er in einem beispiellosen Akt der Gnade allen seinen Feinden. Als Mozart 1791 den Auftrag der böhmischen Stände erhielt, eine Krönungsoper für Kaiser Leopold auf ein fast 60 Jahre altes, bereits vielfach vertontes Libretto Metastasios zu schreiben, hatte er sich – nach der Komposition der Da Ponte-Trias und bereits auf dem Weg zur *Zauberflöte* – von der metastasianischen Tradition des Fürstenspiegels bereits weit entfernt: Statt der mahnenden Bekehrung eines hartherzigen Herrschers zum mildtätigen Staatsmann zeigt sich in *La clemenza di Tito* ein überraschender Umgang mit Macht: Die Mildtätigkeit des Kaisers ist allgegenwärtig – vergessen scheint die von Seneca propagierte staatsphilosophische Überzeugung, man dürfe Milde nicht unterschiedslos und allgemein gewähren, noch gänzlich entziehen, denn allen zu verzeihen sei so grausam, wie niemandem. In der Handhabe der Macht zur Vergebung stellt sich also die Frage nach der Motivation des Kaisers: Handelt es sich bei der Mildtätigkeit um eine rein »menschliche« Moral des Herzens oder um einen Akt im politischen Raum, der von handfesten Interessen bestimmt ist?

**Günter Krämer** wurde von der Zeitschrift *Opernwelt* mehrfach als bester Regisseur ausgezeichnet. In Mannheim ist der ehemalige Generalintendant der Kölner Bühnen unter anderem durch seine Inszenierungen von *Alessandro* und *Lucio Silla* bekannt, an der Pariser Opéra Bastille inszenierte er 2010/2011 Wagners *Ring des Nibelungen*. Im Rahmen des Mannheimer Mozartsommers 2012 feiert seine Inszenierung von J. C. Bachs *Temistocle* Premiere.

**Dan Ettinger** ist seit der Spielzeit 2009/2010 Generalmusikdirektor am Nationaltheater Mannheim. Der gebürtige Israeli war Kapellmeister und Assistent des Generalmusikdirektors Daniel Barenboim an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und ist seit 2005 Chefdirigent des Israel Symphony Orchestra, seit 2010 auch Chefdirigent des Tokyo Philharmonic Orchestra. Seine Engagements umfassen ferner Dirigate an der Israeli Opera, am New National Theatre Tokio, an den Staatsopern in München, Hamburg und Wien, an der Los Angeles Opera sowie an der New Yorker Metropolitan Opera.

Dienstag, 3. Juli 2012

---

## IL FLAUTO MAGICO

20.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Schauspielhaus

secondo l'Orchestra di Piazza Vittorio  
Eine Crossover-Version von W. A. Mozarts *Zauberflöte*

Es gibt wohl keine Gruppe wie das **Orchestra di Piazza Vittorio** – 16 Musiker, jeder einzigartig in Herkunft, Instrument und musikalischer Erfahrung. Ihre Geschichte beginnt im römischen Stadtteil Piazza Vittorio, dem größten multiethnischen Viertel der italienischen Hauptstadt. Aus einer Bürgerinitiative gegen die Schließung eines populären Kinos entstand 2001 der Gedanke, ein multikulturelles Orchester zu gründen. Seine Mitglieder stammen aus Tunesien, Brasilien, Kuba, Ungarn, den Vereinigten Staaten, Indien, Argentinien, Ecuador und anderen Ländern. Neben ihrer persönlichen Geschichte bringen sie auch ihre Lieder und Instrumente in das Orchester mit ein. Das Ergebnis ist eine aufregende Fusion musikalischer Stile, Melodien und Stimmen aus aller Welt. Ihr Debütalbum wurde 2005 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie Weltmusik ausgezeichnet. Mit ihrem einmaligen Zusammenspiel von Streichinstrumenten, Hörnern, Flöten, allen Arten von Saiteninstrumenten und afrikanischen Schlagzeugen interpretieren sie Mozarts *Zauberflöte* überraschend und erfrischend neu.

**Künstlerische und musikalische Leitung:** Mario Tronco - **Musikalische Bearbeitung:** Mario Tronco, Leandro Piccioni - **Aquarelle, Animationen und Bühne:** Lino Fiorito – **Licht:** Pasquale Mari - **Kostüme** Ortensia De Francesco

### L'Orchestra di Piazza Vittorio

**Sarastro / andische Flöten:** Carlos Paz Duque (Ecuador) - **Tamino / Schlagzeug / Congas:** Awaly Ernesto Lopez Maturell (Cuba) - **Sprecher / Trompete / Flügelhorn:** Omar Lopez Valle (Cuba) - **Priester / Marimba / Percussion / Pauken:** Raul Scebba (Argentinien) - **Dame / Violoncello:** Zsuzsanna Krasznai (Ungarn) - **Dame / Violine:** John Maida (USA) - **Dame / Viola:** Gaia Orsoni (Italien) - **Knabe / Gitarre / Cavaquinho:** Evandro Cesar Dos Reis (Brasilien) - **Knabe / Bass:** Pino Pecorelli (Italien) - **Knabe / Kora:** Dialy Mady Sissoko (Senegal) - **Papageno / Djembe / Dumdum / Sabar:** El Hadji Yeri Samb (Senegal) – **Monostatos:** Houcine Ataa (Tunesien) - **Bote der Königin der Nacht / Oud:** Ziad Trabelsi (Tunesien) - **Saxophon / Klarinette:** Peppe D'Argenzio (Italien) – **Klavier:** Leandro Piccioni (Italien)

### Als Gäste

**Königin der Nacht:** Maria Laura Martorana (Italien) – **Pamina:** Sylvie Lewis (England) – **Horn:** Fabrizio Giannitelli (Italien) - **Tablas / Gesang:** Sanjay Kansa Banik (Indien) - **Posaune / Euphonium / Gesang:** Fausto Bottoni (Italien)

### Kurzeinführung um 19.00 Uhr

**Publikumsdiskussion mit Beteiligten der Produktion im Anschluss an die Vorstellung**

*Kulinarischer Ausklang mit italienischen Eisspezialitäten mit freundlicher Unterstützung der Eismanufaktur Eis Fontanella*

## NACHTMUSIK

22.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim - Theatercafé

Mittwoch, 4. Juli 2012

---

## ANRUFUNG DER NACHT

19.30 Uhr, Schloss Schwetzingen – Schloss und Schlossgarten

Abendliches Parkkonzert

**Musikalische Leitung:** Christoph Wyneken

**Solisten:** Quallenberg-Trio, Felicitas Brunke (Mezzosopran), Florian Kontschak (Bass), Lydia Leitner (Sopran)

### **Badische Kammerphilharmonie**

Die **Anrufung der Nacht** geschieht im Mozartsommer 2012 mit Werken des Salzburger, die traditionell abends und oft im Freien zur Aufführung kamen. Dabei wird der Schwetzingener Schlossgarten zum Ort einer außergewöhnlichen Musikalisierung: Das Publikum wandelt gemeinsam von einer abendlichen Serenadenmusik zur nächsten und kann dabei neben ausgewählter Musik den beeindruckenden Schlossgarten erleben. Im sommerlichen Ambiente präsentieren sich hier herausragende Talente Baden-Württembergs in unterschiedlichen Formationen. Auf dem Programm stehen neben bekannten Werken wie der Serenade G-Dur KV 505 *Eine kleine Nachtmusik* auch so spezielle Kompositionen wie sechs Notturmi für 2 Soprane und Bass, 3 Bassethörner bzw. 2 Klarinetten und Bassethorn oder das Notturmo KV 286 D-Dur für 4 Orchester mit 8 Hörnern.

**Christoph Wyneken** ist seit der Beendigung einer Laufbahn als Konzertmeister und Solist als Dirigent in ganz Europa, Amerika, in Afrika, Japan, Korea, China und Thailand aufgetreten. Sein starkes Engagement in der Nachwuchsförderung an diversen Musikhochschulen und als Chefdirigent des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg wurde 2003 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt.

In der **Badischen Kammerphilharmonie** treffen sich junge Musiker – die meisten von ihnen mit baden-württembergischen Wurzeln – aus den besten Instrumentalklassen deutscher Hochschulen, um neuartige Formen des gemeinsamen Musikschafterns zu verwirklichen. Zusätzlich zum großen Kammerorchester bereichern verschiedene Ensembles das Repertoire der Badischen Kammerphilharmonie und auch im Solobereich treten die Orchestermitglieder hervor. Mit dem Inspirator Christoph Wyneken hat das Orchester einen Chefdirigenten von internationaler Reputation.

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

**Serenata Notturna KV 239 D-Dur**

**Duo KV 423 G-Dur für Violine und Viola**

**Notturmo KV 286 D-Dur**

**Notturmi KV 346, KV 436-439, KV 549**

**Serenade G-Dur KV 505 *Eine kleine Nachtmusik***

*Mit freundliche Unterstützung von Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Weingut Reichsrat von Buhl und Weingut von Winning aus Deidesheim.*

Freitag, 6. Juli 2012

---

**PREMIERE TEMISTOCLE**

19.30 Uhr, Nationaltheater Mannheim – Opernhaus

Opera seria von Johann Christian Bach  
Text von Pietro Metastasio  
bearbeitet von Mattia Verazi

**Musikalische Leitung:** Reinhard Goebel – **Inszenierung:** Günter Krämer – **Bühne:** Herbert Schäfer  
– **Kostüme:** Falk Bauer – **Dramaturgie:** Regine Elzenheimer / Klaus-Peter Kehr

**Serse:** Lars Møller – **Temistocle:** Szabolcs Brickner – **Lisimaco:** Yuriy Mynenko – **Aspasia:** Cornelia Ptassek – **Neocle:** Netta Or – **Rosanne:** Iris Kupke

**Orchester des Nationaltheater Mannheim**

*Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung*

**Einführungsvortrag von Prof. Dr. Horst Weber um 18.45 Uhr im Oberen Foyer**

Mit der Neuproduktion von **Temistocle** widmet sich der diesjährige Mannheimer Mozartsommer einer Oper von Mozarts Lehrer und Vorbild Johann Christian Bach, die für die Mannheimer Hofoper komponiert wurde und eine ähnliche Thematik behandelt wie Mozarts *Titus*. Bachs Opera seria um den aus Athen verbannten und zum Tode verurteilten Feldherrn Themistokles, der bei seinem Erzfeind, dem Perserkönig Xerxes um Asyl bittet, war die erste Oper, die Kurfürst Carl Theodor 1772 zu seinem Namenstag bei Johann Christian Bach in Auftrag gegeben hat. Die Episode um Aufstieg und Fall eines erfolgreichen Machtpolitikers zur Zeit der Perserkriege, der nach militärischem Erfolg aus dem eigenen Land vertrieben schließlich von dem von ihm geschlagenen Gegner aufgenommen wird und von diesem wiederum in den Krieg gegen sein Vaterland geschickt werden soll, wurde um ein Karussell von Liebeskonflikten im Widerspiel zwischen persönlichen und politischen Interessen erweitert und eignete sich für die obligate Bekehrung eines Herrschers zur Gnade im sogenannten »Fürstenspiegel«. Für die reformorientierte Mannheimer Hofoper schrieben die Komponisten des 18. Jahrhunderts eine andere, »modernere« Musik als für die Metropolen London, Paris oder Neapel. So reagierte auch Bach mit seiner Oper auf die herausragende Stellung der Mannheimer Musikkultur mit ihrem hervorragenden Orchester und einem virtuoson Sängereensemble und vertonte ein Libretto von Pietro Metastasio, das vom Mannheimer Hofdichter Mattia Verazi stark im Sinne der Opernreform bearbeitet worden war: weniger Arien, mehr vom Orchester begleitete Rezitative und eine starke Konzentration auf die Haupthandlung. Die großartige Musik verrät, warum Mozart Bach zeit seines Lebens in großer Wertschätzung verbunden war.

**Horst Weber** ist Professor für Musikwissenschaft an der Folkwang Hochschule in Essen. Er promovierte über Mozarts Musiktheater und ist neben seiner Lehrtätigkeit mit zahlreichen musikwissenschaftlichen Publikationen und Forschungsprojekten u. a. zur Musik in der Emigration und zur Wiener Moderne hervorgetreten.

Samstag, 7. Juli 2012

---

## KINDERCHORKONZERT

17.00 Uhr, Nationaltheater Mannheim - Opernhaus

Erstmals im Rahmen des Mannheimer Mozartsommers präsentiert sich neben der Uraufführung eines Musiktheaters für Kinder und Jugendliche auch der Kinderchor des Nationaltheater Mannheim. Die Mitglieder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren wirken regelmäßig in Schauspiel- und Opernaufführungen mit und erarbeiten zweimal im Jahr eigene Konzertprogramme. Um in der musikalischen Vorbereitung individuell auf die Kinder und Jugendliche eingehen zu können, ist der Chor in verschiedene Alters- und Stimmgruppen unterteilt. Beim Kinderchorkonzert des Mannheimer Mozartsommers stehen sie alle gemeinsam auf der Bühne und bringen neben Werken von Joseph Haydn, Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms vor allem Lieder und Ausschnitte aus Opern von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart u. a.

**Musikalische Leitung:** Anke-Christine Kober – **Klavier:** Charlotte Sabiel

### **Kinderchor des Nationaltheater Mannheim**

**Anke Christine Kober** ist seit 2005 künstlerische Leiterin des Kinderchores am Nationaltheater Mannheim. Nach ihrem Gesangsstudium an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin war sie als Solistin u. a. am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin engagiert und arbeitete als Chorleiterin und Stimmbildnerin an der Chorakademie Dortmund.

**Charlotte Sabiel** studierte Klavier an der Musikhochschule Köln sowie Liedbegleitung und Gesang an der Boston University, School for the Arts, USA. Nach Engagements in den Opernchören der Theater Coburg und Magdeburg ist sie seit der Spielzeit 2010/2011 als Organisatorin des Kinderchores am Nationaltheater Mannheim tätig.

Sonntag, 8. Juli 2012

---

SCHLOSS IN FLAMMEN

20.00 Uhr, Schloss Schwetzingen – Schlosspark

Festliche Open-Air-Gala mit großem Synchronfeuerwerk

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioacchino Rossini und Edward Elgar

**Musikalische Leitung:** Dan Ettinger – **Moderation:** Christian »Chako« Habekost – **Pyrotechnik:** Renzo Cargnelutti

Das Schwetzingen Schloss mit seinen Barockfassaden und seiner einzigartigen Gartenarchitektur wird zum Abschluss des Mannheimer Mozartsommers 2012 wieder zum Schauplatz einer besonderen Gala: Unter freiem Himmel präsentieren Solisten des Nationaltheater Mannheim und das Nationaltheaterorchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dan Ettinger Arien und Szenen aus den Werken Wolfgang Amadeus Mozarts. Zum großen Finale wird ein Feuerwerk zu den Klängen der *Wilhelm Tell Ouvertüre* von Gioacchino Rossini und Edward Elgars *Pomp and Circumstances* March No. 1 den Schlossgarten in ein Gesamtkunstwerk aus Landschaft, Musik, Architektur und Licht verwandeln.

Der enge Bezug Mozarts zur Kurpfalz ist für den Moderator und Comedian **Christian »Chako« Habekost** eine ganz besondere Herausforderung: Chako ist nicht nur ein großer Mozartliebhaber, sondern hat den Komponisten auf seine lustige Art immer wieder in den Mittelpunkt der Region gestellt.

Der international renommierte Pyrokünstler **Renzo Cargnelutti** übernimmt die feuerdramaturgische Regie und wird – anknüpfend an die barocke Tradition, Feuerwerke mit Musik zu unterlegen – auch in diesem Jahr für einen festlichen Höhepunkt sorgen.

*Yellow Concerts in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und den Staatlichen Schlössern & Gärten Baden-Württemberg*

**MOZARTPRISMA**

Stipendiatenprogramm des Mannheimer Mozartsommers

**1. – 8. Juli 2012**

Begleitend zum Festivalprogramm bietet das Nationaltheater Mannheim erneut das Stipendiatenprogramm **MozartPrisma** für Studierende der verschiedenen Theater- und Musikberufe an. Unter Mitwirkung renommierter Künstler und Dozenten aus den Bereichen der szenisch-musikalischen Praxis, der Musik- und Theaterwissenschaft, des Kulturmanagements, der Komposition und des Journalismus wird ein prismatischer Blick auf Mozarts Schaffen geworfen, der die verschiedenen Facetten seiner Aktualität theoretisch und praktisch untersucht und auch Mozarts Verbindung zu Mannheim und der Mannheimer Schule beleuchtet. Mozarts letzte Oper *La clemenza di Tito* ist als Auftragswerk für die Krönung Kaiser Leopolds II. in Prag 1791 ein verspäteter Rückgriff auf die bereits überwundene Form der opera seria und darin ein melancholischer Abgesang auf den Absolutismus, dem diese Form des »Fürstenspiegels« auf die entsprechenden Textvorlagen von Pietro Metastasio galt. Auch die Oper *Temistocle*, die sein Vorbild und Lehrer Johann Christian Bach 1772 im Auftrag des Kurfürsten für den Mannheimer Hof komponierte, vertont einen Text Metastasios über die Bekehrung eines Herrschers zur Güte. Der Regisseur der beiden Mannheimer Produktionen Günter Krämer hat sich immer wieder mit diesen Herrscherfiguren in der Oper des 18. Jahrhunderts auseinandergesetzt und die Aufführung dieser beiden Werke von Lehrer und Schüler bietet eine Möglichkeit zum Vergleich etwa im Hinblick auf die aktuelle Bedeutung der von Ivan Nagel für Mozarts Bühnenwerke geprägten Kategorien von »Autonomie und Gnade«. Mozarts künstlerische Kraft, alte Formen weiterzuentwickeln und sich über Bestehendes hinwegzusetzen, fordert uns bis heute heraus, auch uns kreativ an Traditionen zu reiben und neue, individuelle Entwicklungen in Musik und Theater voranzutreiben. In diesem Sinne bietet das Stipendiatenprogramm Studierenden die Möglichkeit, musikalische, inszenatorische, installative und grenzüberschreitende Ansätze im Umgang mit Mozarts Werk in der direkten Auseinandersetzung mit Künstlern, Theaterschaffenden und Dozenten kennenzulernen und zu diskutieren sowie ihre eigenen Fragen an die Aktualität Mozarts theoretisch und praktisch zu formulieren

**Zusätzlich zum Festivalprogramm bietet **MozartPrisma** den Stipendiaten dieses Jahr folgendes Programm:**

**Regie-Workshop** mit **Peter Missotten**

**Theatermanagement–Seminar** mit **Gerd Uecker**

**Musikjournalismus–Workshop und Seminar** mit **Dirk Schümer**

**»...poi le parole?«** – Libretto-Seminar mit **Pia Janke**

**Mozart auf der Straße. Gnadenaspekte des modernen Lebens** – Lecture mit **Georg Klein**

**Grenzüberschreitungen** – Lecture mit **Lucia Ronchetti**

**»Der Kopf macht die Musik«** – Lecture mit **Reinhard Goebel**

**»Seine Milde fürchte ich«** – Seminar zu *Temistocle* und *La clemenza di Tito* mit **Horst Weber**

Weitere Informationen unter: [Elena.Garcia-Fernandez@mannheim.de](mailto:Elena.Garcia-Fernandez@mannheim.de); Tel. +49 (0) 621 1680 380

**Bewerbungsschluss: 20. Mai 2012**

Weitere Informationen und das Programm zum Download unter [www.mannheimer-mozartsommer.de](http://www.mannheimer-mozartsommer.de)

**HERZLICHEN DANK!**

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren, die den diesjährigen Mannheimer Mozartsommer ermöglicht haben:



Eine Veranstaltung des Landesjubiläums  
Baden-Württemberg 2012

Generalsponsor:



Hauptsponsor:



Co-Sponsoren:

**Europcar Autovermietung  
GmbH Mannheim**

**Geldermann Privatsektkellerei GmbH**

Mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Bank AG



Der Mannheimer Mozartsommer findet in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg statt. Für die Mitarbeit danken wir der Schlossverwaltung Schwetzingen.





## **Europcar - Vorreiter in Serviceleistung und Qualität**

Europcar ist die führende Autovermietung in Europa und seit Juni 2006 eine hundertprozentige Tochter von Eurazeo, einem französischen Finanzunternehmen mit über 150 Jahren Erfahrung. Europcar bietet weltweit individuelle Mobilitätskonzepte an. Durchschnittlich 200.000 Fahrzeuge stehen in über 150 Ländern und an mehr als 3.500 Mietstationen zur Verfügung. Das Unternehmen beschäftigt weltweit 6.500 Mitarbeiter und hat in 2010 einen Umsatz von 3 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Entscheidender Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die konsequente Expansionsstrategie. Europcar ist seit 2006 durch die Akquisition nationaler Autovermieter, Übernahmen von Franchisepartnern sowie strategischen Allianzen mit globalen Autovermietern gewachsen. Im September 2008 hat Europcar eine Kooperation mit Enterprise, dem größten Autovermieter in Nordamerika, geschlossen. Gemeinsam bilden beide Unternehmen das weltweit größte Netzwerk im Autovermietmarkt mit 13.000 Stationen in über 150 Ländern und einer Flotte von 1,2 Millionen Fahrzeugen.

Europcar Deutschland ist die größte Ländergesellschaft innerhalb der Europcar Gruppe und bietet mit einem Netz von 579 Stationen die beste Erreichbarkeit in Deutschland. Das Unternehmen bewegt 40.000 Fahrzeuge in Deutschland und beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter. 2010 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von 534 Millionen Euro.

Wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist neben konsequenter Kundenorientierung auch der Umweltschutz. Europcar hat sich auf eine weit reichende Umwelt Charta verpflichtet, die alle Geschäftsbereiche umfasst. Diese Charta ist seit Mai 2008 von dem renommierten Bureau Veritas, dem Weltmarktführer in der Zertifizierung von Managementsystemen, bescheinigt. Europcar setzt seinen Einsatz für den Umweltschutz durch eine Kennzeichnung der schadstoffarmen Autos auf der Europcar Homepage fort. Durch Hervorhebung „grüner“ Autos motiviert das Unternehmen seine Kunden dazu, sich bewusst für umweltschonende Mobilität zu entscheiden. Über die Hälfte der Europcar Flotte sind Fahrzeuge mit modernen, hinsichtlich ihrer Effizienz optimierten Motoren bzw. entsprechen der aktuell höchsten Schadstoffnorm Euro 5.

Die Fahrzeugflotte reflektiert Europcars hohe Qualitätsansprüche. Sie besteht aus über 40.000 Fahrzeugen, umfasst mehr als 140 verschiedene Modelle von knapp 20 renommierten Marken und deckt sämtliche Kategorien vom City-Flitzer bis zur luxuriösen Limousine ab. Für den individuellen

Transportbedarf hält der Autovermieter außerdem eine große Auswahl an Transportern und LKW in verschiedenen Größen bereit. Die Nutzung

kann sowohl als Kurzzeit- als auch als Monatsmiete realisiert werden. Ein umfangreiches Zusatzsortiment wie mobile und fest installierte Navigationssysteme, Winterreifen, Schneeketten oder Kindersitze ergänzen das Angebot. Umzugshilfen wie Kartons, Packdecken und Gurte sind ebenfalls bei Bedarf erhältlich. Kundenbindungsprogramme bieten zusätzliche Service-Vorteile für Stammkunden.

Europcar steht für Flexibilität und hohe Servicequalität. Firmen- und Privatkunden profitieren von mobilen und flexiblen Lösungen, die auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt sind. Services wie der Zustell- und Abholservice, Einwegmieten oder der Europcar Chauffeur Service gehören zum Leistungsspektrum. Hinsichtlich flexibler Servicezeiten ist Europcar Marktführer. Ob spontane Anmietung außerhalb der Öffnungszeiten oder schneller Ersatzwagen für den Notfall - ein einzigartiger 24-Stunden-Service macht es möglich. Über 40 Standorte in Deutschland haben an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr für Europcar Kunden geöffnet.

Als innovativer Mobilitätsdienstleister treibt Europcar zudem die Markteinführung neuer Mobilitätslösungen voran. Als erster großer Autovermieter hat Europcar mit fünf Fahrzeugen des Modells Citroën C-Zero auf Sylt und fünf Peugeot iON im Raum Düsseldorf elektrische Serien- bzw. Herstellerfahrzeuge im Angebot. Über ein Joint Venture mit car2go, einer hundertprozentigen Daimler-Tochter, hält Europcar Anteile am gleichnamigen innovativen Mobilitätskonzept. Nach der erfolgreichen Einführung in der Metropole Hamburg wird car2go gemeinsam mit Europcar in den kommenden Jahren in 40 bis 50 deutschen Städten ausgeweitet.

Ein zusätzlicher Aspekt des Mobilitätsverständnisses von Europcar sind Partnerschaften mit anderen renommierten Marken wie Lufthansa Miles & More, Die Bahn, Accor oder Steigenberger Hotels & Resorts. Kooperationen bestehen außerdem mit Automobilclubs, Finanzdienstleistern sowie Partnern aus dem Kulturbereich.

Zahlreiche Auszeichnungen wie das Testergebnis „Bester Autovermieter 2011“ der Leserwahl der Fachzeitschrift Firmenauto oder die World Travel Awards als weltweit führender Autovermieter und führendes Unternehmen für grüne Transportlösungen bestätigen Kundenorientierung und Einsatz für den Umweltschutz. Im Juli 2011 erhielt Europcar darüber hinaus im Rahmen einer breit angelegten Studie das Prüfsiegel „Bester Autovermieter“ des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ). Des Weiteren zeichnet die Studie „Top Arbeitgeber Deutschland 2011“ des international anerkannten CRF Institute Europcar für sein hervorragendes und modernes Personalmanagement aus.